Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1982)

Heft: 5-6: Peindre des mensonges plus que la vérité littérale

Rubrik: Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leitartikel

Versuchszeiten...

In der Zeit, in der die Politiker ihre treuen Wähler hätscheln, die Chefs eine grosse Träne über das Krisenjahr 1982 vergiessen, die Bankiers ihr Lächeln verbergen beim letzten Strich unter ihren Bilanzen, die Arbeiter ihren die Sparbüchse leeren, um den Weihnachtsbaum zu kaufen, die Sparer gegen ihre Überzeugung ihr Fahrrad im Keller versorgen, suchen die Künstler ihre Inspiration zu erneuern und warten ohne grosse Hoffnung auf die Grosszügigkeit unser aller Mutter Helvetia, den Bund.

In dieser eher grämlichen Atmosphäre, in der unsere Kirchenglocken die Bilanz des Jahresendes verkünden, möchten löbliche Vorkehrungen allzu pessimistische Hlatungen aufzuweichen versuchen. Die Redaktion der « Schweizer-Kunst » ist selbstverständlich auch in diesem Zusammenhang zu sehen. Im Jahr 1982 hat sie von den lieblichen Genferseesestaden in die rauheren Juragefilde gewechselt. Die vergangene Probezeit veranlasst mich zu den drei folgenden Überlegungen:

① Schwierigkeiten im Ausliefern der Zeitung: eine grosse Anzahl von GSMBA-Mitgliedern hat die Zeitung unregelmässig oder überhaupt nicht bekommen. Dazu gibt es verschiedene Erklärungen, aber die beiden Wichtigsten sind, dass die Zeitung in Delémont gedruckt wurde und die Auslieferung über Genf erfolgte. Aber auch die Adressänderungen sind seit längerer Zeit nicht mehr nachgeführt worden. Im nächsten Jahr werden der Druck und die Auslieferung am selben Ort (Delémont) erfolgen, und die riesige Arbeit der Adressänderungen wird auch beendet sein.

② Die Zusammenarbeit der Redaktion mit den Sektionen der GSMBA und anderen interessierten Organisationen soll weiter verbessert werden.

③ Der verantwortliche Redaktor fühlt sich nicht mehr wohl als praktisch alleiniger Übermittler von Informationen, historischen Begebenheiten oder aktuellen Anregungen. Ich hoffe, dass die Künstler mich begreifen und in Zukunft die verschiedenen Rubriken mit ihren Zeilen beliefern werden. Ich freue mich jetzt schon auf ihre Mitarbeit und bin ihnen dafür sehr dankbar.

Diese Doppelnummer zum Jahreswechsel enthält folgende Themen: die unerlässliche Forsetzung der Diskussion « Galerien und Künstler » (der erste Teil erschien in der Nummer 3, 1982). Dazu äusserten sich etwa zwölf Künstler. Und eine Arbeit über Van Gogh des Malers Pierre Marquis und des Poeten Georges Pélégry.

Die Februarnummer wird den Thema « Schweizerische Kunsteditionen 1982 » gewidmet sein.

Wir möchten Ihnen, liebe Mitarbeiter der Redaktion und liebe Leser, die besten Wünsche für 1983 übermitteln. Ich denke, dass dies mit dem *Kornfeld* und *Sorrow* von Van Gogh in der Form der beiden jurassischen Künstler am besten möglich ist.

Claude Stadelmann

Communications

ICHA

Les artistes membres de la SPSAS qui rencontreraient des difficultés à propos de l'exonération de l'ICHA peuvent s'adresser au secrétariat central, Esther Brunner-Buchser, Kirchplatz 9, 4132 Muttenz, tél. 061 61 74 80.

Nouveaux statuts de la SPSAS

C'est fait! Les statuts 1982 revus et corrigés sont imprimés officiellement dans les trois langues nationales. Ils sont à la disposition des membres dans les présidences ou les secrétariats de leur section respective.

Appel

Le soussigné est à la recherche de la correspondance complète de Vincent Van Gogh parue aux Editions Gallimard-Grasset, 1960, trois volumes.
Georges Pélégry, rue du 23-Juin 9, 2800 Delémont.

Redaktionsschluss für die Februar-Nummer: ***15. Januar 1983.***

Adresse: Redaktion Schweizer-Kunst
Pré-Guillaume 13
2800 Delémont